

Inkludierte Leistungen:

- Flughafentransfers
- Linienflug Frankfurt – Amman und zurück mit RJ, Rückflug Aqaba – Amman - Frankfurt
- Empfang und Hilfe bei Ein – und Ausreise am Flughafen
- Visum
- Programm wie angegeben, wetterbedingt können Umstellungen vorgenommen werden
- Fahrt mit klimatisiertem, modernem Reisebus
- fachkundiger, deutschsprachiger Reiseführer und Reiseleitung während der ganzen Reise
- Jeep-Fahrt im Wadi Rum
- Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels
- Halbpension
- Eintrittsgelder laut Programm

Nicht inkludiert:

- alle persönlichen Kosten
- Mahlzeiten, soweit nicht angegeben, Getränke
- Der Busfahrer und unser Reiseführer werden so manches für uns tun, was hier nicht aufgeführt ist. Wir sammeln am Ende der Reise als Dank und Anerkennung.
- Bitte legen Sie beim Auschecken aus den Hotels ein Dankeschön von ½ Dinar pro Tag und Person für das Zimmerpersonal unter das Kissen, dem Gepäckträger geben Sie 1 Dinar, falls Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

Reisepreis:

2250 Euro pro Person im Doppelzimmer, ab 21 Teilnehmern

Einzelzimmerzuschlag: 350 Euro

Einreisebestimmungen: Reisepass erforderlich. Er muss mindestens sechs Monate nach Beendigung der Reise gültig sein. Bitte der Anmeldung eine Passkopie beilegen.

Beratung:

Pfarrerin Anke Doleschal: Tel: 07823 – 96550 oder 96551

Anmeldung: Evang. Pfarramt, Friedhofweg 1, 77960 Seelbach,

E-Mail: doleschal@ekise.de

Anmeldeschluss: 15. Februar 2024, bitte beachten Sie, dass danach die Flüge im Preis steigen können. Bitte fragen Sie nach.

Bezahlung:

Mit der Anmeldung erbitten wir Ihre Anzahlung in der Höhe von 20% des Reisepreises auf das Konto des **Evang. Verwaltung- und Serviceamtes Kehl. Sparkasse Hanauerland**

IBAN: DE44 6645 1862 0000 0162 13 BIC: SOLADES1KEL

Kennwort: „Frühlingsreise Jordanien“. Bitte leisten Sie die Restzahlung bis spätestens

1. Februar auf dieses Konto. Falls sich die Flughafensteuern ändern oder auf Kerosin ein erhöhter Zuschlag erhoben wird, behalten wir uns vor, Sie zu informieren und den Reisepreis zu erhöhen.

Einstimmung:

5. Januar um 19 Uhr, Katharinenkirche Seelbach

Rechnungen stellen wir keine – wir verlassen uns auf Sie!

Unser Klassiker

Jordanien

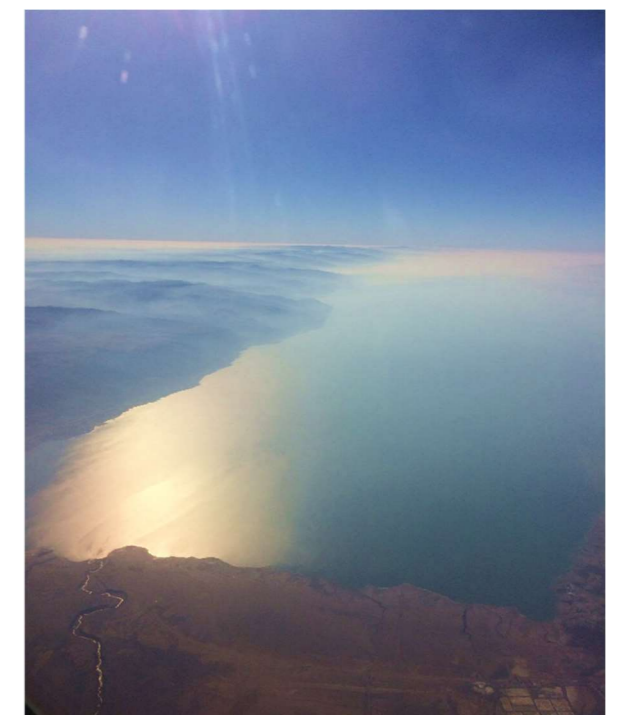
zur schönsten Reisezeit



Ex oriente lux -

Eine lichtdurchflutete Hoffnungsreise vom 1. bis 8. April 2024

Leitung: Pfarrerin Anke Doleschal



Hinein ins lichtdurchflutete Jordanien! Der Frühling ist die schönste Reisezeit für Jordanien. Ein sanfter grüner Schleier legt sich über die Landschaft und auf der fruchtbaren Hochebene von Moab blühen die Lilien auf dem Felde, die „Schwarze Susanna“ genannt werden und das Wahrzeichen Jordaniens sind.

Die frühen Morgenstunden zeigen uns, warum Jordanien zum Morgenland gehört. Am Ostermontag starten wir in diese österliche Reise und lernen das Licht der Ostersonne kennen. Wir lernen neben den großen biblischen Persönlichkeiten auch Johannes von seiner adventlichen Seite kennen und entdecken auf dem Nebo einen „österlichen“ Stein. „Ex oriente lux“ – aus dem Orient kommt das Licht, das die archaische, biblische Landschaft in einen besonderen Glanz eintaucht. Diese Reise gehört zu den genussvollen Reisen auf biblischen Spuren, kombiniert mit den großen Klassikern Jordaniens und außergewöhnlichen Besonderheiten. Eine Reise für alle, die die Hitze meiden, aber sich über die Sonnenstrahlen des Frühlings freuen und den Persönlichkeiten biblischer Zeiten „begegnen“ wollen. Wie auf jeder Reise händigt Pfarrerin Doleschal „Tagesblätter“ aus mit Impulsen, Hintergrundinformationen und biblischen Bezügen. Am Ende hält jeder Teilnehmer eine auf diese Reise abgestimmte Erinnerung in den Händen.

1. Tag: Abfahrt am Vormittag ab Seelbach über Lahr Doler Platz, Offenburger Ei mit dem Bus nach Frankfurt. Am Nachmittag Flug mit Royal Jordanien (14.50 Uhr) nach Amman (21.15 Uhr). Begrüßung durch Yasen Al Kinani, unseren Reiseführer. Zügiger Transfer ins Hotel nach Madaba.

2. Tag: Die Stadt der Mosaiken lädt uns ein zu einem Spaziergang. In der St. Georgskirche verschaffen wir uns einen Überblick über unser Reiseziel anhand der ältesten Landkarte des Heiligen Landes. Es ist ein Mosaik aus dem 6. Jahrhundert. Pilger und Händler haben durch sie Orientierung auf ihren Wegen gefunden. Wir erfahren ihre Geheimnisse und ihren folgenreichsten Irrtum. Madaba, eine Stadt, in der Christen und Muslime friedlich zusammenleben, birgt als Stadt der Mosaiken noch weitere bedeutsame Kunstwerke aus der Zeit der ersten Christen. Weiter geht es auf den Berg Nebo. Von Weitem grüßt uns schon ein ungewöhnliches Kreuz als Wahrzeichen: Das Schlangenmonument. Wir vergegenwärtigen und das Wirken des Mose und blicken wie er in das „Gelobte Land“. Nun geht es über tausend Höhenmeter hinunter auf zutiefst biblischen Boden – nach Betanien. Biblische Persönlichkeiten wie Elia, der im wahrsten Sinne des Wortes über den Jordan ging, kreuzen unsern geistigen Weg. Unten, am Jordan haben die ersten Christen die Stelle verortet, wo Elia wirkte, Johannes taufte und Jesus ihm im Jordan begegnete. Ein wunderschön angelegter Spazierweg führt durch ein Tamariskendickicht an Quellen und frühchristlichen Stätten, wie einem Taufpool vorbei, hinunter zum Jordanufer. Das Hotel liegt auch am tiefsten Punkt der Erde - Übernachtung am Toten Meer.

3. Tag: Als „Pompeji des Nahen Ostens“ oder als „die Stadt der tausend Säulen“ wird Jerash bezeichnet. Die römische Dekapolisstadt entführt uns in vergangene Zeiten: eines der wohl besterhaltenen Theater aus der römischen Zeit, ein Hippodrom, mächtige Tempelanlagen und „Shoppingmeilen“ der Antike warten auf uns. Eine stolze Stadt aus Jesu Zeiten! Wir übernachten am Toten Meer.

4. Tag: Heute nutzen den Vormittag für ein heilsames Bad im Toten Meer, lassen uns tragen und blicken dabei auf die Berge um Jerusalem. (Eventuell baden wir schon am Tag zuvor) Am Ufer können wir uns mit Heilschlamm bedienen, der uns „verjüngen“ soll. Wir staunen über den salzigen Ölfilm, den das Wasser auf unsere Haut legt und sie ganz geschmeidig macht. Am Nachmittag brechen wir auf nach Petra. Auf dem Weg besichtigen wir, das vom Hafen des Herodes übrigblieb und staunen, dass damals Schiffe auf dem Toten Meer unterwegs waren. Weiter geht's ins unfassbare Wadi Al Khattar. Dort sehen wir Formationen aus feinstem Sand, der wie Asche wirkt. In dieser Gegend, auf der gegenüberliegenden Seite, wird Sodom und Gomorrah lokalisiert. Auf diesen zerbrechlichen Gipfeln haben die ersten christlichen Mönche Rückzugsklöster gebaut. Es ist eine Landschaft, die das Tote Meer zurückgelassen hat. Übernachtung für zwei Nächte in Petra.

5. Tag: Heute wird ein Traum wahr: Eines der Weltwunder, die rosarote Felsenstadt Petra erwartet uns. Wir schreiten durch die sagenhafte Schlucht von 1,2 km. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch eine Kutsche nehmen. Dann öffnet sich die felsige Schlucht. Wir erleben den Höhepunkt einer Jordanienreise – den Blick auf das Schatzhaus des Pharaos, dem Wahrzeichen Jordaniens. Doch Petra hat noch mehr zu bieten: Die Nabatäer, wie sie genannt wurden, waren Zeitgenossen von Johannes dem Täufer und Herodes Antipas. Ihre religiösen Kultstätten, Begräbnisplätze und Meisterwerke werden wir uns zu Fuß erschließen. Dieser Tag wird unvergessen bleiben. Wir kosten den Tag aus. Das Hotel ist fußläufig zu erreichen.

6. Tag: Die Hochebene führt uns in das „Tal der Höhen“ – ins „Wadi Rum“. Majestätisch liegt die Landschaft vor den Toren von Aqaba. Wir fühlen uns, als würden wir in eine Naturkathedrale einziehen. Unseren Augen schmeichelt das wohltuende Farbspiel von Sand und Felsen. Im Frühjahr leuchten die Farben besonders schön. Jeeps warten auf uns, wenn wir uns auf die Spuren des Mose in die Wüste Midian begeben. Kamele, Ziegen, Dornbüsche, Sanddünen begleiten unsern Weg. Falls es vorher geregnet hat, blüht die Wüste und lässt uns erahnen, wieviel Leben in ihr steckt. Besuch bei Tareq und seinem legendären Gewürzladen auf kleinstem Raum. Er hat bestimmt schon einen Zimt-Tee für uns aufgesetzt. Übernachtung in Aqaba.

7. Tag: Dieser Tag gehört der Entspannung. Unser Hotel organisiert einen Shuttlebus, der uns zu einem gepflegten Strand bringt. Seele baumeln lassen, durch Aqaba schlendern, Erlebnisse wirken lassen, Tagesblätter studieren...

8. Tag: Der Flughafen in Aqaba ist nicht weit entfernt. Aber wir werden weit davon entfernt sein, abfliegen zu wollen. Bei klarer Sicht erleben wir Jordanien von oben. Aufgetankt mit orientalischem Licht und Erkenntnissen werden wir in Erinnerung wir immer wieder zurückkehren. Am frühen Abend treffen wir in Seelbach ein. Natürlich werden wir uns wiedersehen und unsere Erinnerungen austauschen: Beim **Nachtreffen am 26. Juli um 19 Uhr** im Evang. Gemeindehaus lassen wir diese Reise aufleben.